

# Kunsthaus mit violetter Farbe verschmiert

Von Stefan Häne. Aktualisiert am 14.03.2011 21 Kommentare

**Unbekannte haben einen Farbanschlag auf das Kunsthause verübt. Die Schmiererei löst heftige Reaktionen bei Zürcher Politikern aus.**



Farbe auf Sandstein: Die Höhe des Sachschadens lässt sich noch nicht beziffern.

Bild: Doris Fanconi

## Artikel zum Thema

[Farbanschlag auf Natalie Ricklis](#)

[Wohnhaus](#)

[Farbanschlag auf Credit Suisse](#)

[Farbanschlag auf Winterthurer Stadthaus](#)

[Farbanschläge auf Zürcher](#)

[Migrationsamt kosten 30'000 Franken](#)

[Zeugenauftrag](#)

Die violetten Schmierereien haben ein beträchtliches Ausmass. «Graffiti R.I.P.» steht in grossen Lettern auf der ganzen Kunsthausefassade vor der Haltestelle der Buslinie 31. Betroffen sind nebst der Gebäudehülle aus Sandstein mehrere Fenster. Links und rechts der Eingangstür haben die Sprayer «Welcome to Graffiti Land» geschrieben. Noch ist unklar, wie hoch der Schaden ist.

Die Stadtpolizei erhielt am Samstagmorgen eine Schadensmeldung. Es sei daher wahrscheinlich, dass die Sachbeschädigung in der Nacht davor erfolgt sei, sagte ein

Die Stadtpolizei Zürich sucht Zeugen (044 411 71 17).

## Stichworte

**Kunsthaus Zürich**



**Vandalismus**



## Korrektur-Hinweis

Melden Sie uns sachliche oder formale Fehler.

senden

## Prominente Ziele für Schmierereien

Bei Politikern hat dieser Farbanschlag geharnischte Reaktionen ausgelöst: SVP-Kantonsrätin Susanne Brunner schimpft auf Facebook: «Null Respekt, null Anstand, null Moral.» Der grünliberale Kantonsratskandidat Ulises Rozas Campos schreibt die Tat «linken Autonomen» zu. Hinweise

auf die Täterschaft liegen allerdings bisher noch keine vor.

Farbanschläge auf Gebäude mit einer gewissen Strahlkraft sind keine Seltenheit. Im Januar haben WEF-Gegner das «Weltwoche»-Gebäude an der Förrlibuckstrasse mit roter Farbe verunstaltet. Zur Zielscheibe wurden einen Monat davor auch Häuser von Zürcher SVP-Politikern, etwa Nationalrätin Natalie Rickli. Im letzten Frühling hatten Unbekannte mit Farben gefüllte Flaschen gegen das Winterthurer Stadthaus geworfen. Der Sachschaden betrug mehrere Zehntausend Franken. Im gleichen Monat kam es zu einer Farbattacke auf ein CS-Gebäude am Rigiplatz. (Tages-Anzeiger)

Erstellt: 14.03.2011, 07:32 Uhr

[Empfehlen](#)

108 Personen empfehlen das.

[Alle Kommentare anzeigen](#)